

Kurzbericht



LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels | ©Benjamin Suthe

LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels

Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen

Tel: +49 2234 9921555

info@kulturinfo-rheinland.de
<http://www.industriemuseum.lvr.de>

Herzlich willkommen!

PRÜFERGEBNIS

für

LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels

51766 Engelskirchen, Zertifikats-ID: PA-1631-2023



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

November 2023 – Oktober 2026

die Auszeichnung

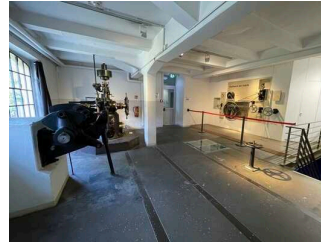
»Information zur Barrierefreiheit«

zu führen und vertragsgemäß zu nutzen.



LVR-
Industriemuseum
Kraftwerk Ermen &
Engels

©Benjamin Suthe



LVR-
Industriemuseum
Kraftwerk Ermen &
Engels

©Benjamin Suthe

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Gebäude stufenlos zugänglich
- Fast alle für Gäste nutzbaren Räume sind stufenlos oder über Aufzüge erreichbar
- 90 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen
- WC für Menschen mit Behinderung (Oelchenshammer)
- Assistenzhunde willkommen
- Führungen für Menschen mit Beeinträchtigungen

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels

- Es ist kein betriebseigener Parkplatz vorhanden. Ein öffentlicher Parkplatz für Menschen mit Behinderung ist in ca. 150 m Entfernung vorhanden.
- Der Weg vom Parkplatz zum Eingang ist nicht leicht begeh- und befahrbar und hat eine maximale Längsneigung von 2 % über eine Strecke von 10 m.
- Das Industriemuseum ist stufenlos zugänglich.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über einen Aufzug zugänglich. Ausnahme: Der Ausstellungsraum "Generator" im Turbinenkeller ist nur über Stufen erreichbar.
- Die Aufzugskabine ist 110 cm x 215 cm groß.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit. Ausnahmen: Die Tür zum öffentlich WC ist weniger als 70 cm breit und die Fluchttür zum Ausstellungsraum "Kraftwerk in der Fabrik" ist 76 cm breit.
- Der Kassentresen ist 94 cm hoch. Es ist eine andere, gleichwertige Kommunikationsmöglichkeit im Sitzen vorhanden.
- Die Exponate/Objekte und die Informationen zu den Exponaten sind überwiegend im Sitzen sichtbar und lesbar.
- Es ist kein für Menschen mit Behinderung konzipiertes WC vorhanden.
- Es ist kein öffentliches WC vorhanden, welches über max. einer Stufe erreichbar ist und eine Türbreite von min. 70 cm aufweist.
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile oder feste Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die während der Führung benutzt werden können.
- Angebotene Hilfsmittel: Klappstühle

Oelchenshammer (4 km vom Industriemuseum entfernt)

- Es ist kein betriebseigener Parkplatz vorhanden. Ein öffentlicher Parkplatz ist in 30 m Entfernung vorhanden.
- Der Weg vom Parkplatz ist nicht leicht begeh- und befahrbar und hat eine maximale Längsneigung von 12 % über eine Strecke von 3 m.
- Der Eingang zur Ausstellung Oelchenshammer ist über eine Türschwelle von 13 cm zugänglich.
- Im Ausstellungsraum befinden sich zwei Stufen von je 17 cm Höhe ohne Handlauf.
- Die Exponate/Objekte und die Informationen zu den Exponaten sind überwiegend im Sitzen sichtbar und lesbar.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (im Damen WC integriert)

- Die Tür zum WC hat eine Schwelle von 4 cm Höhe.
- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür, vor dem WC und vor dem Waschbecken mindestens 104 cm x 159 cm;
links neben dem WC 32 cm x 56 cm und rechts neben dem WC 132 cm x 56 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Der Haltegriff rechts vom WC ist hochklappbar.
- Das Waschbecken ist eingeschränkt unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Sitzen nicht einsehbar.
- Es ist kein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keinen Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug (Industriemuseum) wird nur akustisch bestätigt. Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Die Informationen zu den Exponaten/Objekten werden schriftlich vermittelt und werden teilweise fotorealistic dargestellt.
- Es werden Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen (in deutscher Gebärdensprache) angeboten.
- Es ist eine Voranmeldung notwendig. Technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung gehörlose Menschen: Ein Informationsvideo in Deutscher Gebärdensprache steht auf der Webseite zur Verfügung.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Der Eingang zum Industriemuseum ist visuell kontrastreich gestaltet, der Eingang zum Oelchenshammer jedoch nicht.
- Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
- Es ist kein durchgängiges Leitsystem mit Bodenindikatoren vorhanden.
- Die Beschilderung ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug (Industriemuseum) wird akustisch bestätigt. Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt. Die Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- Alternativ sind Treppen vorhanden. Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet. Treppen haben meist einen einseitigen Handlauf.
- Die Exponate/Objekte im Industriemuseum sind allgemein gut ausgeleuchtet, die Exponate/Objekte im Oelchenhammer jedoch nicht.
- Die Informationen zu den Exponaten/Objekten im Industriemuseum werden überwiegend schriftlich vermittelt und sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Es gibt teilweise akustische Informationen zu den Exponaten/Objekten.
- Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten, jedoch nicht für blinde Menschen.
- Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Der Name des Industriemuseums und des Oelchenshammers sind von außen klar erkennbar.
- Das Gebäude des Oelchenshammer ist 4 km vom Industriemuseum entfernt.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es ist kein farbliches oder bildhaftes Leitsystem vorhanden.
- Die Informationen zu den Exponaten/Objekten werden schriftlich vermittelt und teilweise fotorealistic dargestellt, jedoch nicht in Leichter Sprache.
- Allgemeine Informationen zum Museum stehen auf der Webseite in Leichter Sprache zur Verfügung.
- Es werden Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



Parkplatz

©Benjamin Suthe



Parkplatz

©Benjamin Suthe



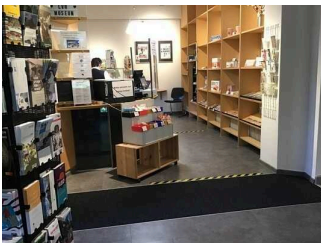
Reliefmodell vom Gelände (Bronzetafel)

©Benjamin Suthe



Eingang Industriemuseum

©Benjamin Suthe



Museumskasse

©Benjamin Suthe



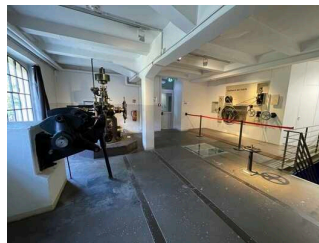
Museumsshop

©Benjamin Suthe



Öffentliches WC im Museum

©Benjamin Suthe



Ausstellungsraum 1. OG (Kraftwerk in der Fabrik)

©Benjamin Suthe



Ausstellungsraum "Turbinkeller" (EG)

©Benjamin Suthe



Ausstellungsraum im 2. OG

©Benjamin Suthe



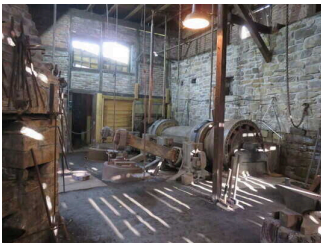
Parkplatz Oelchenshammer

©Benjamin Suthe



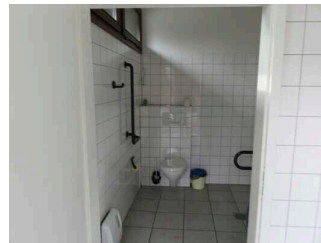
Eingang Oelchenshammer

©Benjamin Suthe



Ausstellungsraum Oelchenshammer

©Benjamin Suthe



WC am Oelchenshammer

©Benjamin Suthe



Technische Hilfsmittel

©Benjamin Suthe

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

